

**Neues wagen. Mit dir.**T + M: Irene Eldracher  
Schönstattbewegung Frauen und Mütter, J.L. 2017/2018

Neu-es wa-gen. Mit dir. Mit dir, Mut-ter, jetzt und hier.

Öff - ne mich für Got - tes Geist, der mir Le - ben, Kraft ver -

heißt. Le - ben, Kraft ver - heißt. Rechte bei der Autorin

Oft bin ich all - ein und fühl' mich schwach und klein. Doch  
Du rufst mich vom Tun zu dir, um aus - zu - ruhn. Mein  
Mu - tig geh' ich dann mit dir das Nächs - te an. Ich  
Mit dem Grün - der baun, wie er auf Gott ver - traun. Er

schau ich auf dein Bild, wird all - es in mir still.  
Herz wird weit und licht; du schenkst mir neu - e Sicht.  
weiß, du bist da - bei - und so wird vie - les neu.  
nimmt - von dir ge - sandt - mich si - cher an die Hand.

Dieses Lied finden Sie als Audiodatei zum Download unter derselben Link-Adresse wie die PDF-Datei dieser Einheit der Arbeitshilfe – siehe S. 2

**Thema****„Wenn du mit mir gehst“**

Gebetszeit

**Hinweise**

Die vorliegende Gebetszeit bezieht sich inhaltlich zwar auf die gleichbenannte Einheit der Arbeitshilfe. Sie ist jedoch in sich abgerundet und kann separat eingesetzt werden.

**Material**

- Text der Gebetszeit für alle TN

Download der gleichnamigen PDF-Datei unter folgender Link-Adresse:  
[www.sbfum.de/materialien/arbeitshilfe](http://www.sbfum.de/materialien/arbeitshilfe)

L *Gotteslob Nr.392*

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren;  
lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.  
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,  
lasset den Lobgesang hören.

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,  
der dich auf Adellers Fittichen sicher geführtet,  
der dich erhält, wie es dir selber gefällt.  
Hast du nicht dieses verspüret?

Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,  
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe gereget.  
Denke daran, was der Allmächtige kann,  
der dir mit Liebe begegnet.

V Ich sage zum Herrn: Du bist mein Herr;  
mein ganzes Glück bist du allein.

A Ich habe den Herrn beständig vor Augen.  
Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht.

V Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele;  
auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.

A Denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis;  
du lässt deinen Frommen das Grab nicht schauen.

V Du zeigst mir den Pfad zum Leben. Vor deinem Angesicht  
herrscht Freude in Fülle, zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit.

A Ich will dich rühmen, Herr, meine Stärke, Herr, du mein Fels, mei-  
ne Burg, mein Retter, mein Gott, meine Feste, in der ich mich  
berge, mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht.

V Du, Herr, lässt meine Leuchte erstrahlen,  
mein Gott macht meine Finsternis hell.

S Nur im Aufbruch kann ich sehen: Gott hat einen guten Plan für  
mich. Also wage ich es. Mutig. Mit dir.

Lv Ich bau auf deine Macht und deine Güte ...

V Königin, wenn du mit mir gehst, gebe ich nicht auf und wachse an  
Widerständen.

S In einer starken Freundschaft geborgen, ohne „Wenn und Aber“  
angenommen, das stärkt mein Selbstbewusstsein. Gottes Liebe  
trägt, trägt durch, hält aufrecht und lässt mich auch in der Be-  
drängnis leise lächeln.

V Königin, wenn du mit mir gehst, tue ich, was ich kann und werde  
Hilfe von oben zulassen.

S Nichts ohne dich – du gibst 99 Prozent. Aber auch nichts ohne  
mich. Mein Prozent ist wichtig. Wir beide – und Neues beginnt. So  
schenke ich mich dir.

A O meine Königin, o meine Mutter dir bringe ich mich ganz dar.  
Und um dir meine Hingabe zu bezeigen, weihe ich dir heute: mei-  
ne Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber  
ganz und gar. Weil ich also dir gehöre, o gute Mutter, so bewahre  
mich, beschütze mich als dein Gut und dein Eigentum. Amen.

V Königin, mit dir stelle ich mich in den Aufwind des Heiligen Geis-  
tes. Ich lasse seine Kraft in mich ein und spüre: So geht mehr.

A Schließ unsere Seelen auf für Gottes Geist, dass neu die Welt er  
aus den Angeln reißt.

*(J. Kentenich)*

V Auf deine Fürbitte und durch die Hand unseres Vaters und Grün-  
ders segne uns in seiner Liebe der Vater, der Sohn und der Heili-  
ge Geist.  
Amen.

Ich glaub, vertrau in allen Lagen blind  
auf dich, du Wunderbare und dein Kind.

V Königin, wenn du mit mir gehst, will ich jeden Tag als Geschenk annehmen.

S Jeder Tag ein Geschenk aus Gottes gütiger Vaterhand: mit Bedacht ausgewählt, liebevoll bereitet und sorgfältig verpackt; ein Geschenk – mir persönlich zgedacht.

V Wenn du mit mir gehst, will ich jeden Tag als Chance sehen.

S Jetzt noch einmal neu beginnen, heute neu ihm/ihr begegnen; neu vertrauen: Für Gott ist nichts unmöglich.

Lv Ich bau auf deine Macht und deine Güte ...

V Königin, wenn du mit mir gehst, will ich meine Ziele neu in den Blick nehmen.

S Wo will ich hin in meinem Leben? Was erhoffe ich für meine Familie? Wofür lohnt es sich, heute und hier neu zu beginnen?

V Wenn du mit mir gehst, will ich zurücklassen, was hemmt.

S Meine Selbstzweifel und Schuldgefühle: „Ach hätte ich doch...“; meine Rechtfertigung: „Wenn du nicht, ja, dann hätte ich ...“; meinen Kleinglauben und mein Misstrauen.

Lv Ich bau auf deine Macht und deine Güte ...

V Königin, wenn du mit mir gehst, will ich mutig neu beginnen, was ich angehen will.

S Nicht morgen, nicht, wenn mehr Zeit ist, nicht, wenn die Verhältnisse anders werden. Heute. Jetzt. Hier.

V Wenn du mit mir gehst, wage ich den ersten Schritt.

A Mit dir erstürme ich Wälle,  
mit meinem Gott überspringe ich Mauern.

V Vollkommen ist Gottes Weg, das Wort des Herrn ist im Feuer geläutert. Ein Schild ist er für alle, die sich bei ihm bergen.

A Denn wer ist Gott als allein der Herr, wer ist ein Fels, wenn nicht unser Gott?

V Gott hat mich mit Kraft umgürtet,  
er führte mich auf einen Weg ohne Hindernis.

A Du schaffst meinen Schritten weiten Raum,  
meine Knöchel wanken nicht.

*(Vgl. Ps 16 u.18)*

V Ehre sei dir, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

S Lesung aus dem Buch der Richter:

Damals war Debora, eine Prophetin, die Frau des Lappidot, Richterin in Israel.

Sie hatte ihren Sitz unter der Debora-Palme zwischen Rama und Bet-El im Gebirge Efraim und die Israeliten kamen zu ihr hinauf, um sich Recht sprechen zu lassen. Sie schickte Boten zu Barak, dem Sohn Abinoams aus Kedesch-Naftali, ließ ihn rufen und sagte zu ihm: Der Herr, der Gott Israels, befiehlt: Geh hin, zieh auf den Berg Tabor und nimm zehntausend Naftaliter und Sebuloniter mit dir! Ich aber werde Sisera, den Heerführer Jabins, mit seinen Wagen und seiner Streitmacht zu dir an den Bach Kischon lenken und ihn in deine Hand geben. Barak sagte zu ihr: Wenn du mit mir gehst, werde ich gehen; wenn du aber nicht mit mir gehst, werde ich nicht gehen. Sie sagte: Ja, ich gehe mit dir; aber der Ruhm bei dem Unternehmen, zu dem du ausziehst, wird dann nicht dir zuteil; denn der Herr wird Sisera der Hand einer Frau ausliefern. Und Debora machte sich auf und ging zusammen mit Barak nach Kedesch. *(Ri 4,4-5;8-9)*

*Kurze Stille*

L *Gotteslob Nr.400*

Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen, erzählen will ich von all seinen Wundern und singen seinem Namen. Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen. Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir! Halleluja.

V Du Gott, lässt mich nicht allein.

Ganz und immer bist du für mich da.

Du stehst an meiner Seite. Du stärkst mich. Du führst mich.

S Du Gott meines Heiles und meiner Geschichte.

A Du stehst an meiner Seite.

S Du Gott meiner täglichen Herausforderungen und mutigen Entscheidungen.

A Du stehst an meiner Seite.

S Du Gott meiner täglichen Kämpfe und kleinen Erfolge.

A Du stehst an meiner Seite.

S Du Gott meiner zaghaften Schritte und drückenden Sorgen.

A Du stehst an meiner Seite.

S Du Gott meiner offenen Fragen und ungelösten Probleme.

A Du stehst an meiner Seite.

S Du Gott meiner leisen Hoffnungen und der kleinen Lichtblicke.

A Du stehst an meiner Seite.

S Du Gott meiner Hilflosigkeit und meiner zuversichtlichen Gedanken.

A Du stehst an meiner Seite.

S Du Gott meiner treuen Helfer und derer, die an meiner Seite gehen.

A Du stehst an meiner Seite.

V Du, Gott, lässt mich nicht allein. Ganz und immer bist du für mich da.

Du stellst mir Maria zur Seite als meine persönliche Wegbegleiterin. In ihr ist dein Name gegenwärtig, in ihr ist deine Macht, dein Beistand, dein Trost gegenwärtig.

L *Feuer fangen Nr.408, Str.1 u. 4*

Ein Daheim, das mich umgibt, eine Mutter, die mich liebt, schenkt mir Gott in dir. Deine Augen ruhn auf mir. Ein Stück Himmel jetzt und hier lässt du mich erfahren. Bei dir finde ich das Glück, find zu ihm neu zurück. Bei dir finde ich das Glück, find zu ihm neu zurück. Dreimal Wunderbare Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt! Nichts ohne dich, nichts ohne mich.

Reich beschenkt mit Kraft und Mut und im Herzen neue Glut, lass mich neu beginnen. Ich vertraue: Du gehst mit. Und so wag ich Schritt für Schritt. Du schenkst deinen Segen. In mir geh durch unsre Zeit, öffne Herzen ihm weit. In mir geh durch unsre Zeit, öffne Herzen ihm weit. Dreimal Wunderbare Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt! Nichts ohne dich, nichts ohne mich.

V Maria, meine Königin.

Du bist die Frau an meiner Seite: immer präsent, egal welchen Weg ich gehe.

Du verstehst meine Nöte und Probleme. Du hast selbst Leid erfahren, Unverständliches, Angst und Sorge. Du standest fest zu deiner Familie und hast unter dem Kreuz deines Sohnes ausgehalten. Du hast den Schmerz mit ihm geteilt und die Freude der Auferstehung.

A Du teilst auch meinen Schmerz mit mir. Und du freust dich mit meiner Freude.

Alles darf ich von dir erwarten. Ich setze mein Vertrauen auf dich.

Lv *Feuer fangen Nr.430 (oder sprechen)*

Ich bau auf deine Macht und deine Güte, vertrau auf sie mit kindlichem Gemüte.